

Korallen-Coup in Australien



Unternehmen des Monats

Wie Michael Dastig und sein Familienbetrieb aus der Südoststeiermark mit maßgeschneiderten Glashäusern dazu beitragen, eine spektakuläre Korallenzucht am Great Barrier Reef im Nordosten Australiens aufzuziehen.

Von Manfred Neuper

Der Umstand, dass für eine Korallenzucht am berühmten Great Barrier Reef im Nordosten von Australien Know-how aus dem südoststeirischen Mureck eine Schlüsselrolle spielt, ist an sich schon bemerkenswert. Dass es bei diesem Projekt des australischen Aquarienausstatters Cairns Marine nicht nur um Zuchtkorallen für Aquarien in aller Welt geht, sondern auch um ein zukunftsweisendes Forschungsprojekt, macht den Auftrag dann gleich noch einmal spannender. Konkret liefert das Unternehmen T.M.K. (steht für „Technologie in Metall und Kunststoff“) unter dem Namen „Princess“ maßgeschneiderte Gewächshäuser von Mureck in das Hinterland der Küstenstadt Cairns. Der erste Container wurde kurz vor Weihnachten auf die lange Reise geschickt –

von Mureck führte der Weg nach Piran, dort wurden die ersten zwei Gewächshäuser nach Brisbane verschifft, wo sie dieser Tage angekommen sind. Die Montage werde voraussichtlich Anfang Mai erfolgen, wie Firmenchef Michael Dastig berichtet. Dafür wird extra ein Monteur aus der Steiermark nach Australien fliegen.

Doch wie kam es dazu, dass die Australier auf der Suche nach einer geeigneten Konstruktion ausgerechnet in der Steiermark fündig wurden? „Für uns ist das völlig überraschend gekommen“, erinnert sich Dastig. Letztlich spielte der Zufall ebenso Regie wie das hoch spezialisierte Firmenprofil von T.M.K., auf das ein deutscher Australien-Auswanderer gestoßen war. Denn an globalen Riesen mangelt es im Gewächs- und Glashausbau nicht, „der Wettbewerb ist sogar sehr intensiv“. Wenn es aber um „Maßanzüge“,

also komplett individuelle Lösungen, geht, sieht die Situation schon anders aus. „Auf Spezialanfertigungen, die hier gefordert sind, sind die Mitbewerber nicht ausgerichtet“, so Dastig. Gut für ihn und sein 25-köpfiges Spezialistenteam in Mureck.

Die jeweils 6 mal 18 Meter großen Konstruktionen müssen in Sachen Isolierung, Belüftung und Qualität alle technischen „Stückerln“ spielen. Bisher ist es aufgrund der Hitze im Sommer in der Region kaum möglich, mehr als sechs Monate im Jahr Korallen zu züchten. Mit der neuen Anlage, die in den Bergen hinter Cairns entsteht, wird sich das ändern. In den Glashäusern aus Mureck werden in großen Hightech-Aquarien ganzjährig – bei konstanten Temperaturen – Korallen gezüchtet. Und damit geht, Stichwort Forschungsprojekt, auch eine umwelttechnologische Mission einher.

Denn mit Unterstützung der australischen Regierung wird von den Betreibern daran gearbeitet, hitzeresistentere Korallenarten zu züchten. Die immer problematischeren Umwelteinflüsse sorgen dafür, dass es im Great Barrier Reef, das sich über 2300 Kilometer erstreckt, zu massenhaften Korallenbleichen gekommen ist. Ganze Korallenstöcke bleichen dabei aus, sterben teilweise sogar ab. Gänzlich zerstörte Riffteile sollen – auch durch diese Nachzucht – wiederbelebt werden.

Noch heuer sollen weitere vier bis sechs Glashäuser von Mureck nach Australien geliefert werden, so Dastig. Sein Betrieb hat abseits der Kernmärkte Schweiz, Österreich und Deutschland auch bereits vereinzelte Projekte in Italien, Norwegen und Frankreich abgewickelt – „aber Australien, das kommt nicht alle Tage vor, das ist schon etwas ganz Spezielles.“

Michael Dastig und sein Team von T.M.K. in Mureck liefern bis ans Great Barrier Reef

T.M.K. (2), FOTOLIA

Zum Unternehmen

T.M.K. mit Sitz in Mureck hat im Vorjahr knapp vier Millionen Euro umgesetzt und beschäftigt rund 25 Mitarbeiter. Hinter dem Unternehmen stehen mehrheitlich Geschäftsführer Michael Dastig, seine Frau Birgit, die als Tierärztin auch Mehrheitseigentümerin des TGZ Tiergesundheitszentrums in der Ragnitz ist, sowie mit zehn Pro-

zent der Anteile Daniel Schober. Neben dem Gewächs- und Glashausbau ist das Unternehmen vor allem auf Baugruppen im Alu-Profildbereich für Nutz- und Feuerwehrfahrzeuge sowie Maschinenbauer spezialisiert. Zwei neue Großaufträge sorgen jetzt dafür, dass die Produktionsfläche heuer abermals markant erweitert wird.



ANZEIGE

Was zählt, sind Werte

Welche Themen beschäftigen Anleger heute und welche Werte bieten Sicherheit? Sieglinde Klapsch, Steiermärkische Sparkasse, gibt Antworten.

Quo vadis? Diese Frage beschäftigt nicht nur den Apostel Petrus bei seiner Flucht aus dem antiken Rom, sondern ist auch für viele Anleger eine der dringlichsten Fragestellungen auf einem bewegten Börsenparkett. Sieglinde Klapsch, Leiterin des Private Bankings der Steiermärkischen Sparkasse, im Gespräch.

Welche Themen finden sich derzeit vermehrt in Ihren Kundengesprächen?

SIEGLINDE KLAPSCH: Das Gerangel um einen Brexit, die Italienkrise, der Handelskonflikt USA-China, die darauf reagierenden, volatilen Börsen, die Digitalisierung und der Klimawandel begleiten uns als Schwerpunkte in unterschiedlicher Hinsicht. Viele Menschen empfinden unsere Zeit als Zeit des Umbruchs und der Veränderung. „Quo vadis?“ ist

eine der dringlichsten Fragen unserer Zeit.

Was sind Konstanten, auf die sich Ihre Kunden verlassen können?

Gerade in Zeiten der Verunsicherung ist es essenziell, einen erfahrenen Partner an seiner Seite zu wissen. Im Private Banking der Steiermärkischen Sparkasse haben wir die unterschiedlichsten Strömungen an den Märkten erlebt und diese – oft generationsübergreifend – gemeinsam mit unseren Kunden gut gemeistert. Kontinuität, Leidenschaft, Kompetenz und Glaubwürdigkeit sind unsere Werte und Leuchtfeuer, die uns seit 1825 begleiten.

Nelson Mandela sagte einmal: „Gestern ist Geschichte, morgen ist Erwartung, das Heute sollen wir nutzen“. Ich lade Sie ein, mit uns ein Stück des Weges gemeinsam zu gehen!



Sieglinde Klapsch, Leiterin Private Banking der Steiermärkischen Sparkasse: „Sie ein Stück des Weges gemeinsam zu gehen!“
Tel. 05 0 35714, private-bank steiermark